

# Wahlprüfungsbeschwerde

## A. Zulässigkeit

### I. Zuständigkeit des BVerfG, Art. 41 II GG, § 13 Nr. 3 BVerfGG

### II. Statthaftigkeit der Beschwerde/ Vorverfahren

abgeschlossenes WahlprüfungsVf des BT, Art. 41 I GG

### III. Beschwerdefähigkeit/ -berechtigung, § 48 I BVerfGG

- Abgeordneter, dessen Mitgliedschaft bestritten ist
- Wahlberechtigter + 100 beigetretene Wahlberechtigte
- Minderheit des BT (mind. 1/10 der MdB)

### IV. Beschwerdegegenstand, §§ 13 Nr. 3, 48 BVerfGG

- Beschwerde gegen Gültigkeit einer Wahl: nur Rügen, die bereits vor dem BT geltend gemacht wurden
- Erwerb oder Verlust des Abgeordnetenstatus

### V. Beschwerdebefugnis, § 48 I BVerfGG

- Wahlberechtigter: Einspruch vom BT verworfen
- Abgeordneter: Mitgliedschaft im BT bestritten

### VI. Form

- schriftlich und begründet, §§ 23, 48 I BVerfGG
- Formerfordernisse des Beitritts, § 48 II BVerfGG

### VII. Frist, § 48 I BVerfGG

2 Monate nach Beschlussfassung des BT

### VIII. Rechtsschutzbedürfnis

indiziert

kein Ablauf der Legislaturperiode: Zweck des Vf ist die Sicherung der ordnungsgemäßen Mandatsverteilung im aktuellen BT

## **B. Begründetheit**

### **I. Formelle Fehler des Wahlprüfverfahrens**

Einhaltung der Vorschriften des WahlPrüfG bei der Wahlprüfung durch den BT

### **II. Wahlfehler mit Mandatsrelevanz**

#### **1. Materieller Wahlfehler**

Prüfungsmaßstab aus Zweck des Vf (ordnungsgem. Wahl):

- verfassungsrechtliche Wahlgrundsätze
- einfaches WahlR

Wahlfehler auch durch Dritte möglich, soweit diese unter Bindung an wahlgesetzliche Anforderungen kraft Gesetzes Aufgaben bei der Organisation einer Wahl erfüllen (Bsp. Kandidatenaufstellung)

#### **2. Mandatsrelevanz**

Mandatsrelevanz erforderlich wg. Zweck d. Vf (st. Rspr. BVerfG; a.A. Lit.):

möglicher Einfluss des Wahlfehlers auf die Sitzverteilung